

Bürgerantrag  
gemäß § 24 der Gemeindeordnung NRW

**Wir beantragen zum Schutz gegen Flutwellen aus Starkregen dem Stadtrat das Konzept der „Stauanlage Eifelfuss mit Hochwasserückhaltebecken“ vorzulegen und sie zu beschließen.**

Die Flutwelle aus Starkregen vom 14.07.2021 hat an den Straßen, Brücken und Gebäuden der Kernstadt Rheinbach sowie an zahlreichen Privatgebäuden sehr großen Schaden angerichtet. Nach einem Vortrag zum Klima von Herrn Sven Plöger am 17.11.21 im Himmeroder Hof ist die Wahrscheinlichkeit der Wiederholung von Starkregen in kürzeren Zeitabschnitten eher als hoch, denn als mittel oder gar gering einzuschätzen, die Tragweite ist dagegen als sehr hoch einzuschätzen.

Die „Stauanlage Eifelfuss“ dient insbesondere dem Schutz aller öffentlichen und privaten Gebäude, Straßen, bestehender Infrastruktur und im Wiederaufbau befindlichen Objekte der Kernstadt und aller Ortsteile, die von Flutwellen, ausgelöst durch Regen/Starkregen aus dem Rheinbacher Stadtwald erreicht werden können.

Dem Grundprinzip „Flutwellen vermeiden“ folgend ist alles zu unternehmen; um große Wassermassen, die durch starken Regen und Starkregen entstehen können im Rheinbacher Stadtwald zu halten damit eine Flutwelle, wie am 14.7.21 vermieden wird.

Mit dem Konzept für die „Stauanlage Eifelfuss“ kann eine Flutwelle aus Starkregen aus dem Rheinbacher Stadtwald abgefangen, eine Wassermenge bis zu 1.500.000 m<sup>3</sup> aufgefangen und damit eine erneute Flutwelle in Rheinbach vermieden werden.

Die „Stauanlage Eifelfuss“ wird durch Eindeichung des gleichnamigen NSG erreicht, zur Stadt hin durch den Aus- und Aufbau des Mörikeweg als Deichanlage in Höhe bis zu 2,00 m, eine Deichanlage rund um das Gelände Dr. Dawo und das Gelände des Waldkindergartens auf der einen Seite und Eindeichung des Stiefelbaches auf der anderen Seite.

Damit können Wassermengen, wie sie bei der Flutwelle aus dem Eulenbach, dem Gräbbach und dem Stiefelsbach entstehen abgebremst, aufgefangen und gezielt abgelassen werden.

Die Stadt Bad Waldsee in Baden-Württemberg hat bei ähnlicher Situation die Stauanlage Krumhalde mit Hochwasserückhaltebecken errichtet. (Bilder anbei)



Oben: Konzept Stauanlage Eifelfuss mit Hochwasserrückhaltebecken, Rheinbach



Stauanlage Krumhalde, Bad Waldsee



Oben: Stauanlage Krumhalde mit Hochwasserrückhaltebecken, Bad Waldsee

### **Begründung**

Es geht nicht nur darum Schäden in Höhe von aktuell über 16 Mio. Euro zu vermeiden. Es geht darum, dass alles getan wird, um in Zukunft keine Menschenleben durch eine Flut wie am 14.7.2021 zu beklagen sind.

Die Stauanlage Eifelfuss mit Hochwasserrückhaltebecken bewirkt genau dies.

### **5. Planung**

Herr Beyrle, Leiter der Abteilung Gewässer und Abwasser der Stadt Bad Waldsee hat mir nicht nur die Baukosten für die obige Anlage in Höhe von 750.000 Euro genannt, er ist gerne bereit mit unserem Bürgermeister und der bei uns zuständigen Fachabteilung zu sprechen, um Gedanken und Erfahrungen auszutauschen.

(Harald Beyrle, Leitung Gewässer und Abwasser, Stadt Bad Waldsee, T: 07524/941376)

Diese Maßnahme ist mit höchster Priorität zu versehen!

### **6. Umsetzung**

Die Stadtverwaltung beauftragt ein Grobkonzept mit Kostenschätzung und Realisierungszeitpunkt zu erstellen. Eine Förderung durch den Kreis, das Land und den Bund erscheint möglich.

Es ist davon auszugehen, dass Naturschutz und Hochwasserschutz sich nicht gegenseitig behindern.

Mit Versicherungen ist zu sprechen, ob nach Durchführung einer solchen Maßnahme die Versicherungsbeiträge für Elementarversicherung durch geänderte Gefahrenlage für gefährdete Immobilien in Rheinbach gesenkt werden können.

## **7. Kosten**

In Anlehnung an die Baukosten der Hochwasseranlage Krumhalde in Bad Waldsee, bei der aus optischen Gründen (Innenstadtlage) zusätzliche Kosten angefallen sind, ist mit Baukosten nicht über 1.0 Mio. Euro zu rechnen.

Rheinbach, 20.11.2021